



Amtlicher Schulanzeiger

für den
REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ



Nr. 8/9

2017

Inhaltsverzeichnis

AMTLICHER TEIL

Bekanntmachungen	110
- Hinweis auf amtliche Bekanntmachung	110
- 10. Schwandorfer Förderschultag	110
Stellenausschreibungen	113
- Ausschreibungen von Funktionsstellen an staatlichen Grund- und Mittelschulen	113
- Wichtige Hinweise für Bewerberinnen und Bewerber	114
- Hinweise auf Funktionsstellen anderer Regierungsbezirke.....	115

NICHTAMTLICHER TEIL

MEDIEN	116
---------------------	-----

Den Amtlichen Schulanzeiger der Oberpfalz finden Sie
auf den Internet-Seiten der Regierung der Oberpfalz unter: www.ropf.de

AMTLICHER TEIL

Bekanntmachungen

Hinweis auf amtliche Bekanntmachung

- Verordnung zur Änderung der Grundschulordnung und der Mittelschulordnung vom 14. Juni 2017 (GVBl. S. 305)
KWMBI. Nr. 8 / 2017 S. 271

10. Schwandorfer Förderschultag Samstag, 13. / 14. Oktober 2017



St.-Vitalis-Straße 18
92421 Schwandorf
www.sfz-schwandorf.de

Abendveranstaltung am 13. Oktober 2017 um 19.00 Uhr

Individuell Fördern

Individuelle Förderung ist eines der wesentlichsten Konzepte schulischen Handelns und ein stets aktuelles Thema. Für die Abendveranstaltung des 10. Schwandorfer Förderschultages haben wir es deshalb mit namhaften Referenten ins Programm aufgenommen.

Zu Beginn der Veranstaltung wird **Prof. Dr. Klaus Zierer** zum Thema „**Individuell fördern - Theoretische Grundlagen und empirische Erkenntnisse**“ referieren.

Prof. Dr. Klaus Zierer ist Ordinarius für Schulpädagogik an der Universität Augsburg und hat in den vergangenen Jahren bereits durch seine Vorträge zur Hattie-Studie begeistert.

Im Anschluss spricht **Prof. Dr. Erwin Breitenbach** zum Thema „**Pädagogisch-psychologische Diagnostik als Voraussetzung und Grundlage einer individuellen Förderung**“.

Prof. Dr. Erwin Breitenbach ist stellvertretender Direktor des Instituts für Rehabilitationswissenschaften an der Humboldt Universität zu Berlin.

Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr. Als Veranstaltungsort dürfen wir in diesem Jahr den **Tagungsraum der ZMS Schwandorf** nutzen.

Eine Beschreibung zur Anfahrt finden Sie unter www.z-m-s.de.

Samstag, 14. Oktober 2017 am SFZ Schwandorf, St.-Vitalis-Str. 18

Seminarangebot von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Schulerlebnispädagogik

Erlebnispädagogik gilt als wichtiger Bestandteil ganzheitlicher Erziehungs- und Bildungskonzepte. Ziel ist es, jungen Menschen in gestellten Situationen Werte und Fähigkeiten zu vermitteln, die zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung beitragen und die soziale Integration fördern. Erlebnispädagogischen Konzepten kommt zunehmende Bedeutung zu, da die sogenannten „soft-skills“ in Gesellschaft und Beruf immer wichtiger werden. Im Workshop werden alltagstaugliche Übungen aufgezeigt und ausprobiert.

Referent: C. Schiessl, L, Ganztagskoordinator MS Neunburg v. W.

Lernen im Förderschwerpunkt Sprache

Kinder mit Sprachstörungen oder mehrsprachige Kinder brauchen spezielle Hilfen, um vom Unterricht in Inklusion oder Förderschule zu profitieren. Besonders die Bildungssprache mit ihren begrifflichen und grammatischen Besonderheiten stellt sowohl eine Lernbarriere als auch eine oftmals nicht im ausreichenden Maße genutzte Lernchance dar.

Referent: H. Seiffert, www.foerderplanet.de

Schnell gebaut - Notlicht

In diesem Workshop wird ein kleines Werkstück hergestellt, an dem in kurzer Zeit verschiedene Arbeitstechniken im Bereich der Holzbearbeitung geschult oder geprüft werden können. Gezeigt werden sowohl der fach- und schülergerechte Umgang mit Werkzeugen wie Lineal, Winkel, Säge, Feile und Raspel als auch Tipps und Tricks im Umgang mit dem Werkstoff Holz ab der 5. Jahrgangsstufe.

Referent: J. Röhl, FL m/t

Passiv? Aktiv? Interaktiv! Das interaktive Whiteboard

In den letzten Jahren haben computergestützte Projektionsmöglichkeiten in der Schule Einzug gehalten. Der Workshop soll interessierten Lehrkräften den Umstieg von einer klassischen Kreidetafel auf ein interaktives Whiteboard erleichtern und die eigene Hemmschwelle reduzieren helfen. Dabei dienen reale Unterrichtssituationen als Beispiele, die vor allem unter den Aspekten der Schüleraktivierung und -motivierung betrachtet werden.

Referent: D. Soldaczuk, L

AGIL - Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf

Lehrkraft zu sein, ist mit Belastungen verbunden, die zu einem erhöhten Stresserleben und chronischer Belastung führen können. Präventionsprogramme helfen, berufsspezifische Belastungsfaktoren zu erkennen und durch einen ressourcenorientierten Umgang die Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern bzw. zu stärken. Im Workshop sollen Informationen zum Thema Lehrgesundheit vermittelt und das Präventionsprogramm AGIL vorgestellt werden.

Referentin: S. Schmidt, BRin (Schulpsychologin)
S. Högerl-Woog, BRin (Schulpsychologin)

„Die Großen mit den Kleinen“ - Ein Jahr "Soziales Projekt" am Förderzentrum Regenstauf

Im Schuljahr 2016 / 2017 übernahm eine Schülergruppe im Unterricht Praxis Soziales die Verpflegung der OGS. Wöchentlich einmal bereiteten die Schülerinnen Speisen zu, deckten den Tisch, holten die Kinder aus der SVE ab, es wurde gemeinsam gespeist, abgeräumt und gereinigt. Die Schülerinnen und Kinder kamen sich in dieser Zeit näher, Kontakte entstanden und vertieften sich.

Referentin: E. Reitberger, Fachberaterin E/G

Seminarangebote von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr**(Fach-)Wortschatzförderung im inklusiven Unterricht**

Die Fachwörter von heute sind der Alltagswortschatz von übermorgen. Der wichtigste Sprachlernort für den Wortschatz ist der Unterricht. Fachwörter müssen auch für Kinder mit Förderbedarf Sprache oder Mehrsprachigkeit "lernbar" gemacht werden, damit sie die inhaltlichen Lernziele und die sprachbezogenen Bildungsziele erreichen können.

Referent: H. Seiffert, www.foerderplanet.de

Kein Stück da? Was mache ich mit meiner Theatergruppe?

Der Reiz von "ImproShows" liegt ganz sicher darin, dass aus dem Nichts Geschichten, Anrührendes und Pointen entstehen. Das Schöne ist: Wenn der Rahmen einer improvisierten Show stimmt, kann man nicht allzu viel falsch machen, denn das Prinzip "Scheiter heiter!" ist ganz eng mit dem Zauber des Improvisationstheaters verbunden. Und ganz nebenbei trainiert man mit Impro-Übungen die wesentlichen Fertigkeiten des Schauspielers, nämlich den bewussten Einsatz von Körper, Geist und Stimme. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie die Übungen und Spielformen des Improvisationstheaters für Ihre Theatergruppe kreativ einsetzen können.

Referent: T. Ostermeier, kabarett | theater | training

Persönliches und Alltägliches mit Collagen und Assemblagen „in Szene setzen...“

Dieser Workshop bietet ein breites Spektrum an Praxisanregungen. Collage und Assemblage sind Techniken, die vor allem Schüler ab der 5. Klasse inspirieren. Die Teilnehmer können Collagen (auch bewegliche) und Assemblagen, eingebettet in Themen, erproben. Persönliche kleine Objekte sowie Bilder und / oder Fotos usw. können zur Gestaltung mitgebracht werden. (Materialkosten: 7 Euro)

Referentin: M. Frank, SoKRin

Zwischen Resilienz & Realität - Elternarbeit in der Suchtprävention

Die Resilienzentwicklung wird als "Geheimwaffe" in der Suchtprävention gehandelt. Doch wie entsteht Resilienz und wie kann sie erhalten werden? Der Workshop beschäftigt sich mit dem Spannungsfeld der Suchtprävention zwischen Elternhaus und Schulalltag. Folgende Fragen werden aufgegriffen: Welchen Beitrag kann Schule leisten, um Kindern das Rüstzeug mitzugeben, stark gegen Sucht und psychische Erkrankungen zu werden? Wo sind die Grenzen? Wie gelingt es, Eltern einzubeziehen, auch wenn Familien hoch belastet sind? Nach einer Einführung zum Thema „Entstehung von Sucht und psychosomatischen Erkrankungen“ werden Präventionskonzepte sowie Beratungsansätze vorgestellt, die Lehrern Handlungssicherheit geben, sich sicher in diesem Spannungsfeld zu bewegen.

Referentin: Dr. K. Silvester

Stressbewältigung und Resilienz durch Achtsamkeit

Inhalt und Schwerpunkt des ersten Seminars ist Kennenlernen und Anwenden von Achtsamkeit für eine bessere Stressbewältigung. Der praktische Nutzen und die Integration in den Berufsalltag stehen dabei im Vordergrund. Durch praktische Übungen erfahren die Teilnehmer ihre eigene Kraft der Achtsamkeit und stärken die Fähigkeit, Achtsamkeit für sich selbst weiter zu kultivieren und in belastenden Situationen davon zu profitieren. Kurze theoretische Ausführungen ermöglichen ein tieferes Verständnis der Wirkweise von Achtsamkeit.

Referent: Dr. F. Seidl, systemischer Berater und Coach

Lernschwache Schüler unterrichten und fördern - Was wirkt?

Das Lernverhalten von Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist geprägt von Mängeln in den Bereichen des Vorwissens, der Motivation und Konzentration, der Anwendung von Lern- und Gedächtnisstrategien sowie der metakognitiven Handlungsorganisation. Dies stellt Lehrende vor besondere Herausforderungen in der Gestaltung wirksamer Lernarrangements. Im Workshop werden anhand unterrichtspraktischer Beispiele aus verschiedenen Jahrgangsstufen Methoden effektiver Lernförderung wie direkte Instruktion, kognitive Aktivierung, Strategieinstruktion, Textentlastung, Advance Organizer u.a. vorgestellt.

Referentin: A.Sterz, SRin

Seminarangebote von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ohne Grammatik geht es nicht.

Sprachverstehen und sinnentnehmendes Lesen hängen sehr eng mit grammatischen Fähigkeiten zusammen. Bei Mehrsprachigkeit oder Sprachstörungen fehlen häufig die grammatischen Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Teilhabe am Unterricht nötig sind. Fördermöglichkeiten und Förderziele werden aufgezeigt und anhand von Beispielen veranschaulicht.

Referent: H. Seiffert, www.foerderplanet.de

Stressbewältigung und Resilienz durch Achtsamkeit

Das zweite (vom ersten unabhängige) Seminar beschäftigt sich vor allem mit Achtsamkeit in der Kommunikation, um zu besserem Verstehen und Gelassenheit in schwierigen Gesprächssituationen zu gelangen. Achtsamkeit dient der Entwicklung einer Haltung der Offenheit und Präsenz ebenso wie einem Zugewinn an Lebensqualität durch einen bewussteren Lebensalltag.

Referent: Dr. F. Seidl, systemischer Berater und Coach

Kein Stück da? Geschichten sind schon da, sie müssen nur erzählt werden!

Größe der Gruppe? Das Stück passend für die Eltern? Der Inhalt spannend für die Schüler? Jede Menge Fragen gehen der verantwortlichen Lehrkraft im Vorfeld eines Schultheaterjahres durch den Kopf. Manchmal fallen die passenden Stücke förmlich vom Himmel, in anderen Jahren will nichts so wirklich passen und dem Schultheaterleiter raubt dies viel Zeit und Energie. Warum also nicht ein eigenes Stück entwerfen, mit den Geschichten, die in den Köpfen der Schüler schon da sind? Mit den richtigen Werkzeugen gelingt dies schneller und einfacher als sich mancher vielleicht vorstellt. In diesem Workshop erfährt man einige Geheimnisse über die ersten Schritte zur Stückentwicklung und Tipps und Tricks wie man das Stück bühnenreif bekommt.

Referent: T. Ostermeier, kabarett | theater | training

Ich doch nicht! Susanna (16) erzählt: Ich litt unter Bulimie.

Ess-Störungen sind komplexe psychosomatische Erkrankungen. Sie zählen zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen von Kindern und Jugendlichen - bei 20 Prozent mit tödlichem Ausgang. Kinder, Jugendliche und deren Eltern sind sich des Risikos häufig nicht bewusst, da Diäten beinahe schon zu einer Etikette unserer Top-Model-Kultur geworden sind. In einem Kurzvortrag bekommen Sie das Zusammenspiel der Ursachen und Auslöser für Anorexie, Bulimie sowie Binge-Eating-Disorder anschaulich vor Augen geführt, um die eigene Wahrnehmung für Risikofaktoren zu schärfen. Da die Motivation für eine Behandlung der Schlüssel zum Erfolg einer Therapie ist, nimmt der Aspekt "Wie spreche ich Schüler - und deren Familien an?" einen breiten Raum ein. Hierzu bekommen Sie unterschiedliche Unterrichtsmaterialien vorgestellt. Darüber hinaus reflektieren Sie Handlungsoptionen, wie Sie Schüler erreichen ohne dabei die professionelle Distanz zu verlieren.

Referentin: Dr. K. Silvester

Kooperative Erstellung und Fortschreibung von Förderplänen - KEFF

Förderung als professionelle, komplexe Handlung bedarf einer Planung. Das Konzept der KEFF nach Mutzeck stellt eine Möglichkeit dar, gemeinsam in strukturierter, systematischer und vertrauensbildender Weise Ziele, Inhalte, Rahmenbedingungen, Methoden und Material für eine individuums- und zielorientierte Förderung zu planen, zu erarbeiten und zu sichern. Es eignet sich sowohl für Planung und Evaluation sonderpädagogischer Förderung im stationären Betrieb als auch in den inklusiven Settings und im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst. Im Workshop werden das Konzept sowie konkrete Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Referentinnen: K. Schmidt, StRin FS, A.Sterz, SRin

Stellenausschreibungen

Ausschreibungen von Funktionsstellen an staatlichen Grund- und Mittelschulen

RBek vom 31. Juli 2017, Az.: 40.2-0171.2-315

Vorbemerkung:

Die im Folgenden genannten Stellen sind - soweit kein anderer Termin genannt wird - zu Beginn des Schuljahres 2017 / 2018 zu besetzen.

1. Rektor / Rektorin

Staatliches Schulamt	Offizieller Name der Schule	Klassen / Schüler	Planstelle mit BesGr.	Anforderungsprofil / Bemerkungen
Staatliches Schulamt im Landkreis Amberg-Weizsach	Grundschule Freudenberg	7 Klassen 145 Schüler	R / Rin BesGr. A 14	Schulleitung von zwei Schulen; Schülerzahl nach momentanem Stand nicht nachhaltig gesichert
	Mittelschule Freudenberg	4 Klassen 57 Schüler		
Staatliches Schulamt im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.	Grundschule Woffenbach	8 Klassen 157 Schüler	R / Rin BesGr. A 13 + AZ (z.Zt. 194 €)	Siehe Bemerkung 1)
Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg	Gottfried-Kölwel-Grundschule Beratzhausen	8 Klassen 181 Schüler	R / Rin BesGr. A 13 + AZ (z.Zt. 194 €)	Siehe Bemerkung 1); Schülerzahl nach momentanem Stand nicht nachhaltig gesichert
Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg	Josef-Hofmann-Grundschule Neutraubling	23 Klassen 488 Schüler	R / Rin BesGr. A 14 + AZ (z.Zt. 194 €)	Siehe Bemerkung 1); Erfahrung im Ganztagsbereich und in der Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund erwünscht; erneute Ausschreibung

2. Konrektor / Konrektorin

Staatliches Schulamt	Offizieller Name der Schule	Klassen / Schüler	Planstelle mit BesGr.	Anforderungsprofil / Bemerkungen
Staatliches Schulamt im Landkreis Cham	Grundschule Neukirchen b. Hl. Blut	5 Klassen 107 Schüler	KR / KRin BesGr. A 13 + AZ (z.Zt. 194 €)	Schulleitung von zwei Schulen; erneute Ausschreibung
	Mittelschule Neukirchen b. Hl. Blut	5 Klassen 103 Schüler		
Staatliches Schulamt in der Stadt Regensburg	Grundschule am Napoleonstein Regensburg	17 Klassen 369 Schüler	KR / KRin BesGr. A 13 + AZ (z.Zt. 251 €)	Siehe Bemerkung 1); Erfahrung im Ganztagsbereich und in der Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund erwünscht

Zum Anforderungsprofil:

Bemerkung 1)	Lehramtsbefähigung für Grundschule sowie mindestens einjähriger Unterrichtseinsatz in der Grundschule erforderlich
Bemerkung 2)	Lehramtsbefähigung für Mittelschule sowie mindestens einjähriger Unterrichtseinsatz in der Mittelschule erforderlich
Bemerkung 3)	Lehramtsbefähigung für Grundschule sowie mindestens einjähriger Unterrichtseinsatz in der Grundschule erwünscht
Bemerkung 4)	Lehramtsbefähigung für Mittelschule sowie mindestens einjähriger Unterrichtseinsatz in der Mittelschule erwünscht

Termine zur Vorlage der Bewerbungen:

- | | | |
|----|--|------------------------|
| 1. | beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin, des Bewerbers: | 10. August 2017 |
| 2. | bei dem für die Stelle zuständigen Schulamt: | 14. August 2017 |
| 3. | bei der Regierung der Oberpfalz: | 16. August 2017 |

Wichtige Hinweise für Bewerberinnen und Bewerber

1. Stellenbesetzungsvoraussetzung ist, dass die aktuell gültigen **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Grund- und Mittelschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (Neufassung vom **18. März 2011** (KMBek vom 18. März 2011 Az.: IV.5 - 5 P 7010.1 – 4.23489) erfüllt werden.
2. **Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 (KWMBI I Nr. 2/2007), die am 1. August 2008 in Kraft getreten ist.**
Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) wird bei den Stellenausschreibungen und Stellenbesetzungen nach dem 1. August 2009 eingefordert und ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.
3. Die Ausschreibung der Stellen in der Schulleitung (Rektorin / Rektor, Konrektorin / Konrektor) steht unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche Schülerzahl nachhaltig gesichert ist und eine vorrangige Besetzung mit einem „überzähligen“ Beamten (gemäß Punkt 5.2 und 2.3 der Beförderungsrichtlinien vom 18. März 2011 bzw. KMS vom 21. Juni 1994 Nr. IV/9-P 7001/7-4/93500) nicht in Betracht kommt.
Die nachhaltige Sicherung der Schülerzahl für die jeweilige Stelle ist zum Ernennungszeitpunkt - also anlässlich der späteren Beförderung - erneut zu prüfen. Dies bedeutet, dass die Schülerzahl auch nach einer aktualisierten Prognose in den nächsten drei Schuljahren ab Ausübung der Funktion (vorläufige Funktionsübertragung) entsprechend der amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) vorliegen muss.
4. Auf die Möglichkeit einer **Teilzeitbeschäftigung** von Schulleiterinnen / Schulleitern und deren Vertreterinnen / Vertretern an Grund- und Mittelschulen sowie Förderzentren wird hingewiesen (KMS vom 13. Januar 2000 Nr. IV/6-P 7004-4/94727).
5. Bei der Auswahlentscheidung kommt der **dienstlichen Beurteilung** eine besondere Bedeutung zu. Ist eine dienstliche Beurteilung nicht mehr aktuell, so ist eine Anlassbeurteilung nach den für dienstliche Beurteilungen geltenden Maßstäben zu erstellen (Nr. 3.3 der Beförderungsrichtlinien vom 18. März 2011).
6. Die erfolgreiche Bewerbung auf eine Funktionsstelle setzt eine entsprechende Verwendungseignung der Bewerberin / des Bewerbers voraus.
7. Bei Gleichstand mehrerer Bewerberinnen / Bewerber im Auswahlverfahren - auch unter Berücksichtigung der Binnendifferenzierung innerhalb der dienstlichen Beurteilung - werden Personalauswahlgespräche geführt.
8. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
9. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen **Lehrerwechsel** zur Folge haben, sollen zu **Schuljahresbeginn** vorgenommen werden.
10. Falls Angehörige an der Schule beschäftigt sind, an der eine Funktionsstelle angestrebt wird, ist dies **in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen**. Ehegatten von Schulleitern oder Stellvertretern dürfen **grundsätzlich** nicht an der betreffenden Schule eingesetzt werden, **ebensowenig sonstige Angehörige** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes sowie Verlobte und ggf. geschiedene Ehegatten. Die Berücksichtigung eines Bewerbers mit einem entsprechenden Angehörigen an der Schule ist nur möglich, soweit die / der Angehörige sich mit der Wegversetzung einverstanden erklärt hat und eine Wegversetzung möglich ist (Nr. 3.2 der Beförderungsrichtlinien vom 18. März 2011).
11. Es wird erwartet, dass die Schulleiterin / der Schulleiter die Wohnung am Schulort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.
12. Es wird erwartet, dass die Bewerberin / der Bewerber die Tätigkeit als Schulleiterin / Schulleiter an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausübt.
13. Die **Beförderungen** in die oben ausgeschriebenen Ämter werden sich nach Übertragung der Funktion **verzögern**, da neben der bereits geltenden allgemeinen Wiederbesetzungssperre ab 1. August 2000 eine weitere zeitliche Sperre im Zusammenhang mit der Altersteilzeit (Blockmodell) von Funktionsinhabern einzuhalten ist. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, wird die **Wartezeit für die Beförderung** innerhalb der jeweiligen Funktionen **gleichmäßig auf alle Neubesetzungen verteilt**.
14. Sofern die persönlichen Voraussetzungen für eine Beförderung nicht gegeben sind - z.B. weil Ämter nach dem Leistungslaufbahngesetz (LlbG) noch zu durchlaufen sind - kann sich die Beförderung in das ausgeschriebene Amt um die vorgeschriebenen Zeiten - in der Regel 3 Jahre - verzögern.
15. Lehrkräfte, die sich **gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben**, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stellen sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

16. Lehrkräfte mit der **Lehramtsbefähigung Grundschule** (neue Lehrerbildung) können sich nur auf Funktionsstellen an Schulen bewerben, die auch Grundschulklassen führen, Lehrkräfte mit der **Lehramtsbefähigung Mittelschule** (neue Lehrerbildung) nur auf Funktionsstellen an Schulen, die auch Mittelschulklassen führen. Für Lehrkräfte mit dem **Lehramt Volksschulen** (alte Lehrerbildung) und **Lehrkräfte mit beiden Lehrbefähigungen (Lehramtsbefähigung Grundschule und Mittelschule)** bestehen grundsätzlich keine solchen Einschränkungen.
17. **Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben**, die also nur versetzt werden wollen, werden dann nicht nach dem Leistungsprinzip in das Auswahlverfahren einbezogen, wenn die dienstlichen Bedürfnisse (insbesondere bei dringend erforderlicher Verwendung in der bisherigen Funktion) gegenüber den persönlichen Gründen der Versetzungsbewerberin / des Versetzungsbewerbers überwiegen.
18. Bei erneuter Ausschreibung von Funktionsstellen behalten bereits eingereichte Bewerbungen ihre Gültigkeit.

Wichtiger Hinweis: Formulare

Für alle Bewerbungen auf eine Funktionsstelle und Anträge auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberpfalz (Lehrerstellen / Fachlehrerstellen und Förderlehrerstellen) sind die jeweils aktuellen Formulare der Regierung zu verwenden. Bei einer Bewerbung um eine Stelle als Rektor / in ist das Formblatt „Deckblatt für das Portfolio zum Modul A“ zu verwenden. Alle Formulare sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich und stehen als Download-Angebot auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz zur Verfügung.
www.ropf.de (> Downloads > Schule und Bildung > **Formulare für Lehrkräfte**)

Hinweise auf Funktionsstellen anderer Regierungsbezirke

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen jeweils im eigenen Amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Interessenten werden gebeten, sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern der einzelnen Regierungen zu informieren und die dort gesetzten Fristen zu beachten.

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungsbezirke finden sich unter folgenden Internetadressen:

Oberbayern	http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa
Niederbayern	http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/4/schulanzeiger/index.php
Oberpfalz	http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php
Oberfranken	http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger
Mittelfranken	http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm
Unterfranken	http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html
Schwaben	http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php

NICHTAMTLICHER TEIL

Medien

Prof. Dr. Josef Franz Lindner, Dr. Helmut Stahl (Hrsg.);

Das Schulrecht in Bayern

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

206. Aktualisierungslieferung

Rechtsstand: Juli 2017

55 Seiten, 80,90 Euro

Art. Nr. 66243206

Die Lieferung enthält:

- **BayEUG** (Kennzahl 10.00), auf den durch die Änderungen durch das **Integrationsgesetz ab 1. August 2017** geltenden Stand gebracht,
- Neufassung der **Kommentierung** von Art. 32 Grundschulen und Art. 85a Automatisiertes Verfahren zur Unterstützung der Schulen
- **Jugendschutzgesetz** (Kennzahl 45.10) aktualisiert (beachte vor allem § 10 Rauchen in der Öffentlichkeit, Tabakwaren),
- **BFSO** (Kennzahl 58.10) aktualisiert,
- **Neufassungen** der Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung (Kennzahl 63.04) sowie der Bek über den Strahlenschutz (Kennzahl 63.70)

Maximilian Pangerl (Hrsg.);

SchulRecht PLUS

Berufliches Schulwesen in Bayern

Informationssystem mit Kommentierungen, Schul- und Dienstrecht und E-Mail-Service

182. Aktualisierungslieferung

Rechtsstand: 1. Juni 2017

38 Seiten, 88,02 Euro

Art. Nr. 66249182

Aktuell werden in dieser Lieferung die Änderungen des BayEUG zum 1. August 2017 nachvollzogen. Abgedruckt werden ferner die für die schulische Arbeit relevanten Teile des Bayerischen Integrationsgesetzes (BayUntG). Ebenfalls enthalten sind aktuelle Änderungen der BFSO Pflege sowie der Funktionszuordnungs-KMBek.

Maximilian Pangerl, Claus Pommer, Eva Maria Schwab, Dr. Gisela Stückl (Hrsg.);

Dienstrecht für Schulen in Bayern

Kommentar zur Lehrerdienstordnung und dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften

72. Aktualisierungslieferung

Rechtsstand: 2. Mai 2017

47 Seiten, 83,90 Euro

Art. Nr. 66288072

Diese Lieferung enthält die Änderungen des Bayerischen Besoldungsgesetzes und der Gesundheitszeugnisseverwaltungsvorschrift, die nunmehr mit Anlage abgedruckt wird. Ebenfalls aufgenommen sind die aktuelle Fassung der Bekanntmachung zur Vergütung für nebenamtlichen Unterricht, für die Freistellung von Personalratsmitgliedern bei Schulungs- und Bildungsveranstaltungen sowie die Kommentierung zu § 7 LDO (Religionsunterricht an Grundschulen und Mittelschulen sowie Förderzentren).

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg;

E-Mail: schulanzeiger@reg-opf.bayern.de; Telefon 0941 5680-1509. Der Amtliche Schulanzeiger erscheint monatlich einmal (1. eines jeden Monats) und nach Bedarf. Für die inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der im nichtamtlichen Teil veröffentlichten Beiträge übernimmt die Regierung der Oberpfalz keine Verantwortung.

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung der Oberpfalz unter www.ropf.de veröffentlicht.